

Hockey-Derby in Mannheim

In der Bundesliga trifft der MHC auf den TSV Mannheim

Von Michael Wilkening

Mannheim. Nach sechs Spieltagen gibt es ein überraschendes Tabellenbild in der Hockeybundesliga der Herren. Der TSV Mannheim ist vor dem Mannheimer HC platziert, was aber nicht daran liegt, dass der favorisierte MHC schlecht in die Saison gestartet ist, sondern am guten Abschneiden des TSV. Besondere Spannung liegt deshalb vor dem ersten direkten Aufeinandertreffen am Sonntag um 16.30 Uhr auf der Anlage des MHC am Neckarplatt.

„Unsere Konzentration liegt zunächst einmal voll auf dem Spiel am Samstag“, beschäftigt sich Stephan Decher nicht verfrüht mit dem Derby einen Tag später. Zunächst soll im Heimspiel gegen den Berliner HC der adrette Start mit einem Dreier ausgebaut werden, ehe dann gegen die Stadtrivalen ein „Bonusspiel“ (Decher) folgt.

Der Trainer des TSV sieht seine Mannschaft gegen die Blau-Weiß-Roten als krassen Außenseiter. „Wenn man sich die Kader der Teams ansieht, sind wir der Underdog“, sagt Decher. Das ändert allerdings nichts daran, dass die junge Mannschaft des TSV den Favoriten ärgern möchte. Und das ist laut Coach möglich, wenn nur wenige eigene Fehler gemacht werden.

Bislang haben die Herren des MHC einen Zähler weniger als der Stadtrivale geholt und sind ebenfalls erst noch am Samstag gefordert, ehe am Sonntag das Derby ansteht. Die Mannschaft von Michael McCann muss auswärts in Krefeld antreten und weil die bislang noch ungeschlagen sind, können es sich die MHC-Cracks nicht leisten, sich schon im Vorfeld mit dem TSV zu beschäftigen.

Ein wichtiger Faktor des McCann-Teams soll weiterhin Neuzugang Gonzalo Peillat sein. Der Argentinier erfüllt bislang die Erwartungen und hat in sechs

Partien schon beeindruckende 13 Treffer erzielt – elf davon nach einer Strafecke und zwei per Siebenmeter.

Als Tabellenführer gehen die Damen des Mannheimer HC in das Wochenende. Am Samstag wird es aber schwer für das Team von Philipp Stahr, diese Position zu verteidigen. Der Gegner Düsseldorfer HC steht punktgleich mit dem MHC auf dem dritten Rang und ist ein heißer Anwärter auf die Teilnahme an der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Einen Tag später befinden sich die Mannheimerinnen dann aber in der Rolle des Favoriten, denn gegen den Rüsselsheimer RK wäre im Heimspiel alles andere als ein Sieg eine Enttäuschung.

In der zweiten Liga befinden sich die Damen des TSV Mannheim auswärts beim TuS Obermenzing sowie dem Nürnberger HTC ebenfalls in der Rolle des Favoriten. Mit vier Siegen in vier Partien ist der Start für den Absteiger geglückt – und sollte beim Tabellendritten in Nürnberg ein Erfolg gelingen, wäre schon früh ein direkter Konkurrent distanziert.

Einzigster echter Rivale im Kampf um den Aufstieg wäre dann der Feudenheimer HC, der aktuell zwei Punkte hinter dem TSV auf Rang zwei liegt. Das Team von Peter Lemmen muss ebenfalls in Obermenzing und Nürnberg ran und hofft ebenfalls auf weitere Erfolgsergebnisse.

Bundesliga Herren, Samstag, 14 Uhr: Crefelder HTC – Mannheimer HC; **15 Uhr:** TSV Mannheim – Berliner HC; **Sonntag, 16:30 Uhr:** Mannheimer HC – TSV Mannheim.

Bundesliga Damen, Samstag, 14 Uhr: Düsseldorfer HC – Mannheimer HC; **Sonntag, 13 Uhr:** Mannheimer HC – Rüsselsheimer RK.

2. Liga Damen, Samstag, 15.30 Uhr: TuS Obermenzing – Feudenheimer HC; **16 Uhr:** Nürnberger HTC – TSV Mannheim; **Sonntag, 13 Uhr:** TuS Obermenzing – TSV Mannheim, Nürnberger HTC – Feudenheimer HC.

*Für MHC-Damen
wird es schwer*
